

Inhaltsverzeichnis

I. Alltagswissen über Klatsch als sozialwissenschaftliche Ressource	1
1. Über die Gefahren des Selbstverständlichen für den Sozialwissenschaftler	1
2. Klatsch – methodisch instrumentalisiert.	7
3. Klatsch – ethnographisch inventarisiert	12
II. Klatsch als rekonstruktive Gattung der alltäglichen Kommunikation	25
1. Über die Diskrepanz zwischen dem Reden über Klatsch und der Praxis des Klatschens.	25
2. Das Konzept der kommunikativen Gattungen.	35
3. Ereignisrekonstruktionen als Gattungen	43
4. Zur Gattungsanalyse von Klatsch	47
III. Die Klatschtriade	61
1. Zur Beziehungsstruktur des Klatsches.	61
2. Das Klatschobjekt	67
3. Der Klatschproduzent.	74
3.1 Die gut informierte Base	75
3.2 „Klatschen wie ein Waschweib“	80
4. Der Klatschrezipient	91
V. Die Klatschsequenz	99
1. Die situative Einbettung von Klatsch	99
2. Die interaktive Absicherung von Klatsch	111
2.1 Erablierung des Klatschobjekts	115
2.2 Klatscheinladungen	120
2.3 Klatschangebote	127

3. Das Klatschinstrumentarium	136
4. Die rekonstruktive Darbietung des Klatschwissens . .	140
4.1 Wissensautorisierung und Reputationsgefährdung in der Klatschproduktion.	142
4.2 Das Zitat als klatschspezifisches Element der Ereignisrekonstruktion.	149
5. Moralische Entrüstung und soziale Typisierung im Klatsch	166
6. Die Beendigung von Klatsch als interaktives Problem: Anmerkungen zur Soziologie der Klatschsucht	185
 V. Zu einer Theorie des klatschhaften Handelns.	 191
1. Klatsch als Mittel der sozialen Kontrolle	193
2. Klatsch als Mechanismus der Erhaltung sozialer Gruppen	198
3. Klatsch als Technik des Informationsmanagements . .	202
4. Klatsch als Sozialform der diskreten Indiskretion . . .	205
 Anmerkungen	 213
Verzeichnis der Transkriptionssymbole	263
Literaturverzeichnis	265